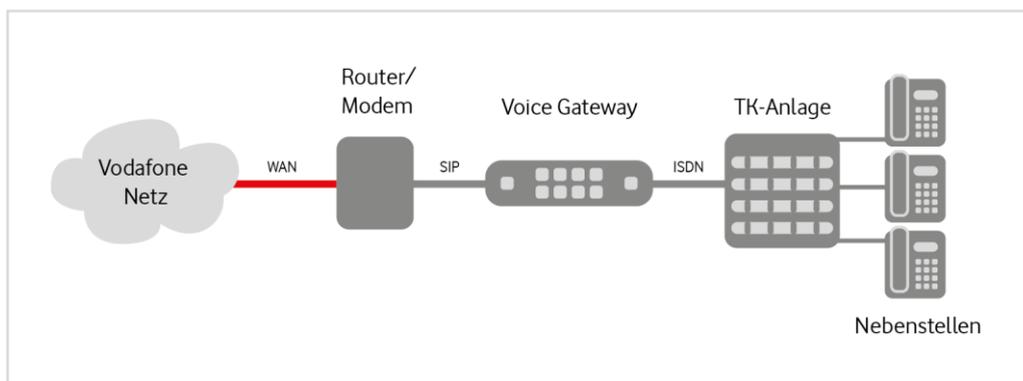


Vodafone Voice Gateway

Dieser Infolyer beschreibt, was beim Einsatz des Vodafone Voice Gateways an Ihrem Vodafone Voice Anschluss zu beachten ist, damit Sprach- und Faxverbindungen störungsfrei funktionieren.



Rufnummernformat

Damit der Angerufene die korrekte Rückrufnummer angezeigt bekommt, muss Ihre TK-Anlage die Rufnummer entsprechend einem standardisierten Rufnummernplan übermitteln. Abhängig von der Konfiguration der TK-Anlage können nationale oder internationale Vorwahlen in unterschiedlichen Formaten angezeigt werden. Die Kopfnummer – d.h. die Rufnummer nach der Ortsvorwahl, jedoch ohne Durchwahlen (wie z.B. 0 für die Zentrale) – muss allerdings immer angegeben werden. Nebenstellen ohne Kopfnummer werden nicht unterstützt.

Für **ausgehende Anrufe** (A-Teilnehmer ist die TK-Anlage) werden folgende Konfigurationen für **NPI** (Numbering Plan Identification) und **TON** (Type Of Number) gemäß ITU-T E.164 empfohlen (Beispielrufnummern):

Anruftyp	Anrufer (A-Teilnehmer): TK-Anlage NPI: E.164 Public TON: National oder International	Angerufener (B-Teilnehmer) NPI: E.164 Unknown TON: Unknown
Lokaler Anruf		2345678 oder 0 69 2345678
Nationaler Anruf	National: 69 2169 2222	0 211 533 1111
Internationaler Anruf	International: 49 69 2169 2222	00 1 222 3333333
Kurzstellige Rufnummern		110, 112, 115, 116xyz, 118xy

Für **eingehende Anrufe** werden folgende Konfigurationen empfohlen (Beispielrufnummern):

Anruftyp	Anrufer (A-Teilnehmer) NPI: E.164 Public	Angerufener (B-Teilnehmer): TK-Anlage NPI: E.164 Public TON: National
Nationaler Anruf	TON: National 211 533 1111	
Internationaler Anruf	TON: International 1 222 3333333	69 2169 2222

Nutzung mehrerer Rufnummernblöcke

Das Vodafone Voice Gateway verhält sich transparent: Es nimmt keine Änderungen an den Sprach- und Faxverbindungen vor, sondern setzt sie lediglich für eingehende Anrufe von SIP in ISDN um, für ausgehende von ISDN in SIP. Die SBC-Funktionalitäten des Voice Gateways werden nicht genutzt. Eine Fernwartung (Remote Management) ist nicht vorgesehen.

Nur die ISDN-TK-Anlage in Ihrem LAN wird an das Voice Gateway angeschlossen, sonst keine weiteren Netzwerkgeräte. Daher nutzen Sie LAN-seitig nur die ISDN-Ports, und zwar in der von Ihnen benötigten Anzahl. Analoge und DSL-Ports werden nicht genutzt.

Sie können bestehende nationale Rufnummernblöcke und Einzelrufnummern jederzeit auf Ihrer TK-Anlage ändern, auch in der Länge. Am Voice Gateway ist keine Änderung erforderlich.

Standortbezogene Angaben und Notruf

Sie sind gesetzlich verpflichtet sicherzustellen, dass standortbezogene Rufnummern, von denen ein Notruf (110 oder 112) abgesetzt werden kann, rückrufbar sind.

Aus der rückrufbaren Rufnummer leitet Vodafone für den Notruf den Standort (die Betriebsstelle) ab. Daher ist eine **nomadisierende Nutzung**, d.h. die Übermittlung der Rufnummer einer anderen Filiale bei ausgehenden Anrufen, beim Einsatz des Voice Gateways nicht möglich.

Damit Notrufe abgesetzt werden können, müssen freie Sprachkanäle vorhanden sein, und die **Stromversorgung** aller in der Abbildung zu Beginn des Infoflyers gezeigten Geräte muss jederzeit sichergestellt sein.

CLIP – no screening –

Das Leistungsmerkmal **CLIP – no screening** – wird in Verbindung mit dem Vodafone Voice Gateway unterstützt, sofern dem Anschluss zugeordnete Rufnummern signalisiert werden.

Für alle Rufnummern, die **nicht** dem IP Anlagen-Anschluss zugeordnet sind, können Sie eine einzige spezifische Rufnummer im PAI-Header des SIP-INVITE-Pakets durch Vodafone signalisieren lassen (PAI: P-Asserted Identity).

Voraussetzung dafür ist die Angabe eines sogenannten **Filterkriteriums**. Alle dem Anschluss zugeordneten Rufnummern, die innerhalb des Filters liegen, werden bei einem Anruf unverändert an den Vodafone Netzknoten übermittelt.

Alle Rufnummern, die außerhalb des Filterkriteriums liegen, werden durch den spezifischen PAI-Header ergänzt, der die korrekte Zuordnung der Rufnummer zur entsprechenden Adresse ermöglicht. Diese ergänzte Rufnummer wird im Einzelbindungsnachweis anstelle der von der TK-Anlage signalisierten Rufnummer aufgeführt.

Bei **Notruf** wird der Standort (Betriebsstelle) aus der Rufnummernangabe des PAI-Headers abgeleitet. Alle Rufnummern, die außerhalb des Filterkriteriums liegen, müssen der Standortadresse zugeordnet sein, die für die spezifische Rufnummer im PAI-Header hinterlegt ist. Für den Kunden besteht Sie sind gemäß § 66k Abs. 2 TKG gesetzlich verpflichtet, nur solche Rufnummern aufzusetzen und in das öffentliche Telefonnetz zu übermitteln, an denen Sie über das Nutzungsrecht verfügen.

Ebenso dürfen Sie nach Abs. 1 dieser Vorschrift keine Rufnummern für folgende Dienste aufsetzen und in das öffentliche Telefonnetz übermitteln:

- Auskunftsdienste (z.B. „118“)
- Massenverkehrsdienste (z.B. „0137“)
- Neuartige Dienste (z.B. „012“)
- Premium Dienste (z.B. „0900“)
- Nummern für Kurzwahl-Sprachdienste als zusätzliche Rufnummern

Ein Verstoß gegen eine der vorgenannten Verpflichtungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 100.000 EUR geahndet werden kann.